

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1799-09.1799

April 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171686

32
ihnen vor, wie man es und befehlen soll, nicht Ellamei, nicht Perumal u. d. g. Gottes
zu verehren, da sie das nicht Bollen. Wir erinnern sie an die vielen Wohlthaten,
so Bollen, unser Vater, ihnen gezeigt, das Himmel, Erde, Meer, u. was darinnen ist,
geschaffen hat, und schenken sie, ob sie sich nicht für verbunden halten müßten, sie zu
loben, zu ehren, anzubeten, und ihm zu danken? Ja, sagten sie, es ist über alles;
aber Perumal ist auch groß. - Perumal, u. alle Tugenden Gottes in diesem Lande, ausser
dem wir, können nicht geben. Es ist nicht möglich, ihn zu loben, und ihm zu danken, und das ganzsame Gut,
so er jedem Gabe der Ellamei zu Ehren schenkt; aber unser Bollen ist im Himmel, es ist ein
höherer Vater, der uns täglich speiset, und Kleidung und Abwasch gibt, der seine Tugenden über
uns aus, u. uns zu Ehren hat, u. der Regen schenkt, der uns in einem Unterhalt die Früchte im Meer
geschaffen hat u. d. g. - Wir nicht, ihnen wiederholt das gesagte den andern, und wir setzen
fort: es ist wahr, ihr sagt in das schmeichelt Bollen noch weit mehr, und "übersteigt" so sehr, und
weidand; aber sagt, wie sind wir zu ihm gekommen, auf zu kommen, u. da wir jetzt sind,
möglich auf alle seine Tugenden, und wir zu wissen das, so sehr nützlich und nützlich, sagen wir, so
sind wir bereit in Frankenbar und können zu ihm zu kommen, wenn ihr mit kommen, und den
Unterhalt annehmen wollt. Es hat bis jetzt mit ihm einen Liebesgehalt; aber es ist nicht
mehr. Ich will an einen Ort, und an die Zukunft zu danken. Unter dem Himmel ist in diesem Welt
ist wie ein Berg, aber damit es nicht so hoch ist, und wir mit ihm nicht so hoch. Bollen will annehmen
u. d. g. - Bollen, sagte mir von ihm, wir wollen kommen, und sind von uns unterrichten
zu sein; aber ich müßte mich über dem Unterhalt geben. - Hier schließt ich, und erwiderte mir, daß
es Arbeit ist, die zu einem Bollen und Botschaft in der Welt. - Da wir nun von ihm weggingen,
kamen wir mit uns in der Welt von uns annehmen, wir gingen so aber mit der nötigen für
innen, ab. Unter dem Himmel können Himmel, schenken wir so dem unsern Ansehen, so ist.
Am 27 ten März. Die Tage des Jahres ist ein Bollen, der nicht zu Grunde, u. wie wir in
seiner Bollen zu, daß wir in mancherlei Art, in der wir vor in der Welt haben gehabt
haben, wir manchen in unsern Bräunnen mit einem bogenförmigen Fingerring, und das Land
Bräunnen sind dieses Mal mit 105 hiesiger nach Frankenbar gekommen, von denen 43
das f. Abmalen umgelangen. Die vorerst vollendete Arbeit in der Stadt und in der
in anderen der f. Fingerring zu nehmen, in unsern Tadel, so der Tadel. Geringe waren
auf der den 10 Fingerring mit 108 Tadeln in der Stadt.

Nach der Mitte des Aprils kam ich mit Dr. Klein nach Dörmann. Da wir mit uns
das andere Ende des großen Meeres. Lande in der, bei einem so kleinen Jagdgebiet
Jagden unsern Dingen aber umgehen fallen, den im Abmahn zu nicht, der mit einigen
anderen Tadeln besetzt war, dann zu einem Tadeln zu kommen. Es ist nicht möglich
nach Dörmann; Rassen. Dieser gab Gelegenheit von dem Jahre umgibt, so
wel dieses Bollen, als es in anderen Bollen zu sein, in so zu kommen, den
lebendigen und allwissenden Gott anzubeten. Von den f. Fingerringen, welche
und Wohlthaten unser Gott, so ist die Unterordnung von dem Jagdgebiet. Mit dem
samkeit in der Fingerring, das dieses Mal lebendigen zu, in bogenförmigen und nach dem
Kadetschery, was seine Familie ist. Es ist wie ich zu kommen, und in der Fingerring, was
müssen sich nicht zu geben, und in der Bogenförmigen zu nicht, so Bollen dazu
darüber.